

# Positionspapier – Digitale Bildung

Verband Deutscher Schulgeographen - LV Hessen

## „Digitalisierung – Evolution statt Revolution“

**Erdkunde kann eine zentrale Rolle übernehmen, um den KMK-Beschluss vom 08.12.2016: „Bildung in der digitalen Welt“ in Hessen zügig und kostengünstig umzusetzen!**



Aus dem Bildungsauftrag der Schule in der digitalen Welt (KMK-Beschluss vom 08.12.2016: „Bildung in der digitalen Welt“ S.10): *„Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule besteht im Kern darin, Schülerinnen und Schüler angemessen auf das Leben in der derzeitigen und künftigen Gesellschaft vorzubereiten und sie zu einer aktiven und verantwortlichen Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, beruflichen und wirtschaftlichen Leben zu befähigen. Dabei werden gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungsprozesse und neue Anforderungen aufgegriffen.“*

Erdkunde als das traditionelle Medienfach kann diesen Anforderungen schnell und ohne großen Kostenaufwand Rechnung tragen, da sie durch die Nutzung digitaler Medien und des Internets

- Themen umfassend und schülernah von lokal bis global behandelt
- differenzierte und individuelle Zugänge für alle Altersstufen schafft
- hochaktuelle und für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler relevante Themen aufgreift und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet
- die Lerner durch eine hohe Anschaulichkeit mit unbekanntem Räumen und Kulturen konfrontiert
- Diskussionen mit den Kindern und Jugendlichen über das, was Realität ist, anleitet
- die Funktion als Brückenfach zwischen Natur- und Geisteswissenschaften ideal ausüben kann und es durch diese ganzheitliche Auseinandersetzung den hessischen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Komplexität der digitalisierten und globalisierten Welt zu erfassen.

Die Fähigkeit komplexe Strukturen zu entschlüsseln und somit systemisches Verständnis anzulegen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen gegenüber den Herausforderungen in der digitalisierten und globalisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Die Hauptforderung nach der neuen Kulturtechnik „kompetenter Umgang mit digitalen Medien“ (ebd. S. 12) kann das Fach Erdkunde / Geographie in besonderem Maße Rechnung tragen, wenn dem Fach die entsprechenden Mittel in Form der digitalen Infrastruktur (ebd. S. 11) und der adäquaten Anteils an Unterrichtszeit zur Verfügung steht. Um einen ersten Eindruck der Umsetzungsmöglichkeiten zu geben, seien an dieser Stelle die folgenden Konzepte skizziert [in Klammern der entsprechende Kompetenzbereich des KMK-Beschlusses]:

- Gezielte, sachangemessene Internetrecherche [KB 1]
- Förderung der interkulturellen Kompetenz durch „digitale Projekte“ unter Nutzung der sozialen Medien [KB 2]
- Erstellen unterschiedlichster Digitaler Lernprodukte wie Erklärvideos, digitale Exkursionsführer, thematische Kartierungen etc. [KB 3]
- Erhebung, Auswertung, Aufbereitung und Präsentation von Primärdaten unter Verwendung digitaler Messtechnik und /oder mobilen, digitalen Endgeräten wie Smartphone und Tablet-PC [KB 3 und 5]
- Gezieltes Nutzen innovativer Techniken, wie Angeboten im Bereich des Augmented Reality [KB 5]
- Arbeit mit digitalen Kartenwerken (on- und offline Atlanten, Geographischen Informationssystemen kurz GIS und WEB-GIS) [KB 6]
- Virtuelle Exkursionen (z.B. in den Tropischen Regenwald Brasiliens) [KB 6]
- Auseinandersetzung mit der Frage nach Realität im Zeitalter von *Fake News* durch die Thematisierung von Raumwahrnehmung und -konstruktionen und der Betrachtung räumlicher Entwicklungsprozesse auf der Basis digitaler Quellen [KB 6]

Bei der „Bildung in der digitalen Welt“ handelt es sich nicht nur um eine schulische Querschnittsaufgabe, sondern jedes Fach muss dazu einen Beitrag leisten, aber Erdkunde hat als einziges Fach des Fächerkanons die Möglichkeit, relevante Themen aus der direkten Lebenswelt zu vernetzen und so den Schülerinnen und Schülern eine adäquate Auseinandersetzung mit der komplexen „digitalen Welt“ auf den unterschiedlichsten Ebenen zu ermöglichen. Hierzu bieten sich geographische Fallbeispiele gepaart mit entsprechenden digitalen (Fach-) Methoden an, die stellvertretend für die Chancen und Gefahren in der von digitalen Medien geprägten Gesellschaft stehen.

Der LV Hessen fordert daher das zügige Schaffen der im KMK Beschluss vom 08.12.2016 benannten Voraussetzungen und das Nutzen des im Fach Erdkunde / Geographie vorhandenen Potenzials, um die kommenden Generationen „zu einem selbstständigen und mündigen Leben in einer digitalen Welt“ (ebd. S. 11) zu befähigen. Neben der hierzu notwendigen Hardwareausstattung, der notwendigen Unterrichtszeitausweitung des Faches Erdkunde und digitalen Infrastruktur an den Schulen, müssen auch Ressourcen zur Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen bereitgestellt werden (ebd. S.23 ff.). Damit jede einzelne Lehrkraft mit dem Tempo der digitalen Entwicklungen in Gesellschaft und Schule schritthalten kann, ist eine Schaffung von festen Fortbildungsdeputaten als Bestandteil der Regelarbeitszeit von Nöten.

Dr. Gabriele Gottschalk  
1. Vorsitzende

Ulf Weimann  
2. Vorsitzender / Seminarleiter  
Studienseminar GHRF Hanau

Dietmar Steinbach  
Schriftführer / Studiendirektor  
Fachleiter am Studienseminar für  
Gymnasien Gießen